



D) Grundwissen Aufsatz

Textgebundener Aufsatz

Der Textgebundene Aufsatz besteht aus den Bausteinen Texterschließung und Produktionsaufgabe. Es wird grundsätzlich das Präsens verwendet.



Einleitung

- Titel des Textes
- Name des Verfassers
- Quelle
- Kerninhalt



Hauptteil

- Inhaltszusammenfassung
Zusammenfassung des Inhalts und Beschreibung des Aufbaus
- Textsortenbestimmung
Nenne die Textsorte und begründe, indem du typische Merkmale herausstellst. Beziehe dich dabei immer auf den dir vorliegenden Text! Folgende literarische Textsorten solltest du kennen: Märchen, Sage, Fabel, Ballade, Erzählung, Kurzgeschichte. Im Bereich der journalistischen Texte können Nachrichten oder Berichte vorkommen.
- Layoutbeschreibung
Beschreibe hier mit Fachbegriffen die optischen Auffälligkeiten des Textes und überlege, welche Wirkung sie auf den Leser haben könnten.

- **Beschreibung der sprachlichen Mittel (NEU)**

Die sprachlichen Besonderheiten teilen sich in folgende Bereiche:

- Sprachebene
- Satzbau (kurze, lange Sätze, Satzreihen, Satzgefüge, einfache Hauptsätze, Fragesätze, Ausrufesätze)
- Wortwahl (Nomen, Adjektive, Verben, Fremdwörter, Fachbegriffe)
- Rhetorische Mittel

Beschreibe anhand von Beispielen die verwendeten sprachlichen Mittel und überlege, warum der Autor sie verwendet hat.

- **Zielgruppe/ Absicht des Autors**

Unter Zielgruppe versteht man den Leserkreis, für den ein Text geschrieben wurde.

Manchmal werden in einem Text auch mehrere Zielgruppen angesprochen.

Jeder Autor verfolgt mit seinem Text eine oder mehrere Absichten, z.B. *will er unterhalten, belehren, informieren, zum Nachdenken anregen, anleiten, von einer Meinung überzeugen* usw.



Schluss/ Stellungnahme

- Aussage zum Text
- Begründung, warum dir der Text gefallen oder nicht gefallen hat



Baustein Produktionsaufgabe

Zu dem Text wird eine Aufgabe gestellt, in der du z.B. zum Thema des Textes einen Brief, einen Tagebucheintrag, eine kurze Erzählung oder einen Werbetext anfertigen sollst.



Erwartungshorizont für die Sprachanalyse im TGA, 9. Jahrgangsstufe

| Sprachliche Gestaltung | Beispiel | mögliche Wirkung |
|------------------------|--|---|
| 1. Sprachebene | | |
| Fachsprache | <i>Definieren Sie zunächst eine Variable. Vorher läuft kein einziges Makro, sofern es mit Variablen arbeitet, die zuvor nicht deklariert wurden.</i> | zeigt Fachwissen und Fachverständnis aus einem <u>bestimmten Bereich</u> , z.B. Computer, Wirtschaft, Schule, Militär |
| Hochsprache | <i>Freizeit ist der Zeitraum, der dem arbeitenden Menschen neben seinen beruflichen Verpflichtungen verbleibt.</i> | für ein breites Publikum bestimmt, gut verständlich, aber dennoch präzise und seriös |
| Umgangssprache | <i>Du bist jetzt dran (... an der Reihe). Heut bin ich gut drauf (...gut aufgelegt).</i> | bezieht sich auf die Realität, auf das normale, einfache Alltagsleben |
| Jugendsprache | <i>geil, cool, hip...</i> | kennzeichnet die Zugehörigkeit zur Altersschicht der Jugendlichen |
| Dialekt | <i>Des is a dicka Hund, wenn a Bua aufm Dorf nimma boarisch redn deaf!</i> | kennzeichnet die Zugehörigkeit zu einer bestimmten Region, Alltagsnähe |
| 2. Satzbau | | |
| Parataxe | <i>Ich konnte den Unfall genau beobachten, denn ich stand direkt an der Ampel.</i> | leicht verständlich, übersichtlich, für ein breites Publikum bestimmt |
| Hypotaxe | <i>Nachdem sie das Boot aus der Verankerung gelöst hatten, fuhren sie auf den Weiher hinaus, wo sie das Boot dann schaukelten.</i> | verdeutlicht komplexerer Zusammenhänge, gibt schwierigere, komplizierte Sachverhalte wieder |
| Parenthese | <i>Ökoprodukte – denn schwarze Schafe gibt es überall – sind immer noch gesünder als alle anderen.</i> | erregtes Sprechen, ergänzender, kommentierender Gedanke, betont und hebt hervor |
| Fragesatz | <i>Was war passiert? Müssen wir uns das gefallen lassen?</i> | bezieht den Leser wird mit ein und regt zum Nachdenken an |
| Aussagesatz | <i>Er fürchtet sich nicht.</i> | erläutert, beschreibt einen Sachverhalt |

| | | |
|---|--|--|
| Aufforderungssatz | <i>Zeig mir den Ring!</i> | befehlend, auffordernd |
| Ausrufesatz | <i>Hast du mich erschreckt!</i> | erregtes Sprechen, gefühlsbetont |
| Ellipsen | <i>Was tun? (=Was sollen wir tun?) Endlich allein! (=Endlich bin ich allein!)</i> | erregtes, gefühlsbetontes Sprechen als Ausdruck von Freude, Angst, Entsetzen, Verzweiflung |
| Direkte Rede/ Zitate | <i>„Die neue Kleidergröße in Hollywood ist Null“, sagen Insider.</i> | macht den Text lebendiger |
| Indirekte Rede | <i>Egon Ehlberger besteht auf dem Hinweis, dass er keine geltenden Gesetze verletze.</i> | stützt die Aussagen des Textes, erhöht die Glaubwürdigkeit |
| | | |
| 3. Wortwahl | | |
| Themenbezogene Fachausdrücke | <i>Display, Fax, Kommunikation</i> | beweisen Kompetenz, Fachwissen und Bildung, erhöhen die Glaubwürdigkeit, Autoritätsbeweis |
| Fremdwörter (aus bestimmten Sprachen wie dem Englischen, Französischem, Lateinischen) | <i>Charisma, Trottoir, Dressman, Jetlag</i> | beweisen Kompetenz, Fachwissen und Bildung, erhöhen die Glaubwürdigkeit, Autoritätsbeweis |
| Abkürzungen | <i>LSD, ZVS, WWW</i> | zeigen Fachkenntnis |
| Veraltete Wörter | <i>just in diesem Moment, gebar ein Kind</i> | lässt evtl. Rückschlüsse auf die Entstehungszeit des Textes zu, spricht auch ältere Leser an, oft festlicher Klang |
| besondere Verben/ Adjektive/ Nomen | <i>abschotten, zusammenpferchen, aufplustern, fensterloser, lebenslanger Knast</i> | Leser kann sich ein genaues Bild machen und sich in die Situation hineinversetzen |
| Modewörter (aus anderen Sprachen) | <i>Kids, Fun, geil...</i> | ein bestimmtes Publikum wird angesprochen, Versuch modern und aktuell zu erscheinen |

| 4. Stilmittel | | |
|-------------------------------|---|---|
| Alliteration | über Stock und Stein, Mann und Maus, bei Nacht und Nebel | betont, fördert die Einprägsamkeit, lautmalerisch melodischer Eindruck |
| Anapher | Welche Wonne, welch ein Glück! | Wiederholung gleicher Satzanfänge, hebt hervor, betont, eindringlich |
| Aufzählung | Vater, Mutter, Tante, Onkel, Cousin, Cousine... | hebt hervor, betont |
| Ellipse | Wirst du wohl! | grammatikalisch unvollständige Sätze, reduziert auf das Wesentliche, das Wichtige wird hervorgehoben, eindringlich |
| Ironie | Du bist mir ja ein schöner Freund! | verschleiert die Wahrheit, übt versteckt Kritik, stellt Missstände bloß, das Gegenteil des Gesagtem ist gemeint, überraschend |
| Metapher | Bücher verschlingen (= sehr gerne lesen), Rabenvater (= schlechter Vater) | anschaulich |
| Neologismus (pl. Neologismen) | aprilfrisch | Wortneuschöpfung, erregt Aufmerksamkeit, anschaulich |
| Personifikation | Mutter Erde, die Sonne lacht | eine Sache/ ein Tier wird als Person begriffen und mit menschlichen Eigenschaften versehen |
| Rhetorische Frage | Bist du verrückt? Hab ich dir das nicht schon tausendmal gesagt? | Scheinfrage, kommunikativ |
| Sprichwort | Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmer mehr! | verbirgt meist eine Weisheit/Wahrheit, Anschaulichkeit, Bestätigung |
| Symbol | Taube = Frieden Krone = König | anschaulich |
| Vergleich | so schön wie eine Rose, größer als ein Haus | anschaulich |

